



Die Brücke

**Grefrather Seniorinnen- und Seniorenzeitung
des Vereins „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“**

63. Ausgabe – August 2021

Wir sind wieder da!

Die Gruppen haben ihre Tätigkeiten wieder aufgenommen. Wer hätte jemals daran gedacht, dass ein Virus unser Vereinsleben über einen Zeitraum von 15 Monaten lahm legen würde. Besiegt ist das Virus allerdings noch nicht. Aber wir können uns wieder treffen wenn wir die drei Grundsätze: **G**eimpft – **G**enesen – **G**etestet beachten. Die zu bestimmten Anlässen vorgeschriebene AHA Regel, also **A**bstand-**H**ygiene-**A**lltagsmaske, bleibt weiter bestehen.

Wir mussten wegen Corona unser tägliches Leben teilweise drastisch einschränken. Dazu waren wir bereit, weil die Gefahr an dem Virus zu erkranken, gerade für ältere Menschen, besonders groß war. Der Mensch ist ein soziales Wesen. Deshalb sind uns auch die Kontakteinschränkungen besonders schwer gefallen.

Die Corona Krise hinterlässt im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben tiefe Spuren. Wie wir diese beseitigen können ist noch völlig offen. Eines ist jedoch sicher – wir müssen nachdenken. Die Krise zwingt uns darüber nachzudenken, ob wir vorher alles richtig gemacht haben. Da kommen sicher bei Jedem Zweifel auf. Verzweifelt sind viele, die wegen der Krise massive finanzielle Einschränkungen oder sogar den Verlust des Arbeitsplatzes hinnehmen mussten. Im Gegensatz dazu erzielten laut einer Pressemitteilung vom 29.6. die Reichsten auf dieser Welt durch die Krise einen Zuwachs ihrer Vermögen in Höhe von 7,6 %. Wir müssen uns selbstverständlich die Frage stellen, ob wir nach der Krise zur sogenannten Normalität zurückkehren wollen.

Bleiben Sie gesund und machen Sie mit bei „Älterwerden in Grefrath“.

Wir vergessen Euch nicht!

Unser Gedenken gilt allen, die in den vergangenen Jahren verstorben sind. Besonders erinnern möchten wir an **Waltraud Schmitz**, verstorben im Februar 2021.

Sie übernahm kurz nach der Gründung des Vereins im Jahre 2000 die Spielegruppe 1. Sie sorgte stets für eine angenehme Atmosphäre bei den Spielenachmittagen im Evangelischen Gemeindehaus in Oedt.



In bester Erinnerung bleibt ihre Mitarbeit in der Zeitungsgruppe. Von der ersten Ausgabe im Jahre 1999 bis zuletzt waren ihre Beiträge fester Bestandteil unserer Zeitung.

Für die Patchworkgruppe 1 organisierte sie mehrere Ausstellungen im Evangelischem Altenzentrum Oedt.

Eduard Sorger verstarb im Januar 2021.



Foto: Eddi und seine Gruppe bei der Vorbereitung einer Ausstellung im Ev. Altenzentrum Oedt.

Eddi, wie wir ihn liebevoll nannten, war viele Jahre der Sprecher der Malgruppe.

Unvergessen bleiben die wunderbaren Ausstellungen, bei denen die Gruppenmitglieder ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit präsentierten. Ein Höhepunkt war sicher die Vernissage in der Burg Brüggen.



Hartmut Renz, verstorben im Mai 2021

„Die Brücke“ war für ihn ein gutes Stück seiner aktiven Mitarbeit im Verein. Er übernahm vor gut zwei Jahren die Leitung der Zeitungsgruppe, für die Dorothee Hooge fast 20 Jahre als Sprecherin tätig war. Ereignisse in Wort und Schrift verständlich zu machen, das war seine Stärke.

„Worte sind die mächtigste Droge, welche die Menschheit benutzt“.

Joseph Rudyard Kipling

Er nutzte diese Droge im positiven Sinne in seinen tiefsinnigen und humorvollen Vorträgen bei den Jahresabschlusstreffen der Kulturgruppe und bei der Computergruppe.

„Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung. Aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer ein stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich.“

Dietrich Bonhoeffer

„Auf zu neuen Ufern“

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Marion Gatzen-Lucht. Ich wurde am 08.06.2021 zur 1. Vorsitzenden von unserem Verein Älterwerden in der Gemeinde Grefrath gewählt.

Ich wohne in der schönen Gemeinde Grefrath, bin verheiratet und habe drei erwachsene Töchter.

Seit 2006 bin ich in der Patchworkgruppe 2, was mir viel Spaß bereitet. Der Verein liegt mir schon sehr am Herzen und die lange Coronazeit hat vieles in unserem Verein nicht stattfinden lassen.

Mit der 2. Vorsitzenden, Monika Norman und dem ganzen Vorstand, wollen wir den Verein wieder mehr in das Gedächtnis der Bürger bringen.

Nun arbeite ich mich langsam ein und wünsche Ihnen und mir eine gute Zeit.

Lieben Gruß

Marion Gatzen-Lucht

Unsere „Doppelspitze“



Marion Gatzen-Lucht

Monika Norman

Ein kleines Nachwort:

Besonders würden wir uns freuen aus den Gruppen zu hören, sei es mündlich oder als Bericht für unsere BRÜCKE.

Danke

Patchworkgruppe 2

Das war ein Hallo und Begrüßen, als unsere Patchworkgruppe 2 sich zum ersten Mal Mitte Juli wieder in unseren Räumen in Oedt traf.

Alle waren sehr froh endlich wieder persönlich das eine oder andere Objekt, das während der Pandemie entstanden ist, unter der Lupe des „hohen Patchworkgerichts“ begutachten zu lassen.

Gerda war besonders fleißig und legte uns gleich drei große Decken vor. Alle wurden natürlich mit „sehr gut“ beurteilt. Aber auch die anderen Näherinnen waren mehr oder weniger fleißig gewesen. Bei unserer üblichen Kaffeerunde wurde uns bewusst, wie sehr wir diese Gemeinschaft vermisst haben.

Man bekam sofort wieder neue Ideen, was als nächstes „zerschnitten“ und wieder „zusammengenäht“ werden könnte.

Nun hoffen wir alle sehr, dass es in den kommenden Monaten so bleiben wird und uns nicht noch mal eine „Welle“ zurückwirft.



Foto: Heidi Hüren

„Nierswanderer“ wieder unterwegs!

Obwohl wir einen kleinen Zwischenstart hatten, ist die erzwungene Pause doch recht lang geworden. Aber jetzt hat die Gruppe das Wandern wieder angefangen.

Wie immer ging es los um 13 Uhr auf dem Parkplatz hinter der Kirche. Es waren genügend Autofahrer dabei, sodass es mit dem Transport zu dem Startpunkt auch klappte. Nach dem Einladen der Wanderer und die Rollatoren (es waren zwei Rollatorwanderer dabei) ging die Fahrt los nach Brüggen. Albert hatte einen schönen Parkplatz auskundschaftet wo alle ausstiegen und los ging's.

Der Start war bei der Torschänke, der Weg ging dann südlich der Schwalm in östliche Richtung. Unterwegs ist noch ein auffälliger kleiner See gesehen worden, worin sich viele absterbende Bäume befanden. Bei der Borner Mühle wurde dann kehrt gemacht, über einen kleinen Feldweg zurück nach Brüggen. Die Wanderstrecke war ungefähr 4 km lang (ca. eine Stunde).

Nach so einer Anstrengung (?) ist es immer wichtig noch was für das innere Wohlbefinden zu tun: In diesem Fall hat das im Burg Café gut geklappt, wo die meisten sich noch einen Kaffee und Kuchen oder etwas Herzhaftes gegönnt haben.

Auch das Wetter hat wunderbar mitgemacht (es hat nicht geregnet, das reicht) und am Ende hatten alle einen schönen Tag.

Ausgebremste Kultur

Corona hat die Kulturgruppe im vergangenen Jahr bis Juli ausgebremst. Erst im August ließ die Situation einen vorsichtigen Beginn zu. Ein Besuch der Dorenburg mit Führung und anschließender Stärkung im Pannekookehuus war der Anfang. Im September ging es mit Privatwagen nach Kevelaer zum Niederrheinischen Museum. Die Führungen in zwei Gruppen mit den Themen Altes Handwerk, Wohnen und Arbeiten, Handwerke des Körpers (z.B. Frisör und Zahnarzt) und die Spielzeugsammlung, waren sehr interessant. Das anschließende vorbestellte Mittagessen in einem Kaffeehaus rundete die Fahrt nach Kevelaer ab.

Mutig gemacht, wurde auch für Oktober eine Tagesfahrt geplant. Sie führte bei sehr guter Beteiligung zum Museum Schloss Rheydt. Das Schloss gehört zu den wenigen erhaltenen Schlössern der Renaissance in Deutschland im 16. Jahrhundert. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt im italienischen Restaurant „Purino“ auf dem Museumsgelände.

Diese Touren waren unter Beachtung der AHA-Regeln gut gegangen und so war für November der Besuch des Kramer-Museums in Kempen mit anschließendem Gänsebratenessen geplant. Aber Corona machte das leider zunichte. Nur die überlebenden Gänse waren glücklich!

Kultureller Neustart

Nachdem ein Treffen der Kulturgruppe im Juli 2021 wieder erlaubt wurde, sollte am 15.7.2021 eine Radtour nach Wachtendonk ein Neubeginn sein.

Der Regen verhinderte die Radtour zwar, aber mit Privatwagen ging es doch zum Haus Püllen nach Wachtendonk.

Die faszinierenden Fotos der Naturfotoausstellung „Glanzlichter 2020“ waren den Besuch absolut wert, auch wenn die Maskenpflicht während des Aufenthaltes etwas beschwerlich war.

Das anschließende gemeinsame Mittagessen im nahe gelegenen Restaurant „Haus Büskens“ machte das allerdings wett.

So blieben zwar an diesem Tag des Neu-Starts die Fahrräder trocken, aber allein die Möglichkeit, sich wieder treffen zu können, ist ein Lichtblick!



Foto: Internet

„Nierslerchen“ kehren zurück

Unter den vielfältigen Gruppen bei „Älterwerden...“ war auch ein Singkreis. Er pflegte hauptsächlich Volks- und Heimatlieder. Dabei entstand der Wunsch nach einer eigenen Hymne für den Verein. Mit zwei Strophen aus einem Gedicht von H. Horrix und einer eigens für den Verein geschaffenen Strophe sowie die Melodie, komponierte Manfred Suthoff.



Leider gab es für die Gruppe eine „Auszeit“, aber danach traf man sich zum fröhlichen Singen, sie nannten sich „Nierslerchen“. Aufgrund der neuen Situation ist die Gruppe wieder zu „Älterwerden...“ zurückgekehrt, und sie hoffen, dass sie mit ihren musikalischen Darbietungen das Vereinsleben bereichern dürfen.

Gerne würde der Singkreis weitere sangesfreudige Seniorinnen und Senioren begrüßen. Die Gruppe trifft sich jeden 2. Freitag im Monat im „Treffpunkt Älterwerden“ im Oedter Schulgebäude.

Vielleicht finden sich auch Musiker, Instrument egal, die an Hausmusik interessiert sind.

Bitte melden Sie sich bei der Sprecherin der Gruppe, Waltraud Spiegel, Tel. 02158 – 3274

„Wenn alle Künste untergehn, die Kochkunst bleibt bestehn.“ –Zitat–

Und außerdem macht das Kochen in der Gruppe riesigen Spaß. Aber leider musste die Kochgruppe 2 während der Corona Krise darauf verzichten. So wie es zurzeit aussieht, wird im September die Küche wieder geöffnet. Darauf freuen sich die Hobbyköchinnen und –köche schon heute.

Die wegen der Ansteckungsgefahr erlassenen Schutzbestimmungen wurden durch den günstigen Verlauf der akuten Fälle gelockert. Der Besuch eines Speiselokals ist bei Einhaltung der AHA Regel wieder möglich. Die Gruppe nutzte die Möglichkeit, und die Sprecherin Christel Dollen bestellte einen Tisch im Biergarten des Birkenhof in Nettetal.



Herrliches Wetter mit einer angenehmen Temperatur sorgte für ein paar schöne gemeinsame Stunden. Die reichhaltige Speisekarte bot für jeden Geschmack die passende Speise.



Ein putziger Besuch

Die Mitglieder der **Besuchsgruppe** können nach der Corona Krise ihre anerkennenswerte Tätigkeit wieder aufnehmen. Sie besuchen alleinstehende Seniorinnen und Senioren und erleben hierfür immer viel Dankbarkeit.

Die Sprecherin der Gruppe, Wita Wehlings, bekam kürzlich überraschend selbst putzigen Besuch. Eine Igelfamilie durchstreifte ihren Garten und fühlte sich darin recht wohl. Zumal das angebotene Katzenfutter den Aufenthalt förderte.



Angeregt durch den Besuch möchten wir dieses nützliche Tier etwas näher vorstellen.

Als Lebensraum bevorzugen Igel Hecken, Gebüsche und Waldränder. Aber auch in der Stadt leben sie nicht selten. Dort halten sie sich gerne in Parks und Gärten auf. Igel sind nachtaktive Tiere, die erst in der Dämmerung rege werden. Den Tag verbringen sie allein in einem Nest, da sie Einzelgänger sind und nur zur Paarungszeit den Kontakt zu anderen Igeln suchen.

Schnaubend macht er sich auf die Suche nach einem leckeren Frühstück. Seine Augen sehen zwar nicht gut, aber dafür hat er eine sehr feine Nase, die seine Lieblingsbeute wittert: Laufkäfer etwa, Spinnen oder andere Insekten.

Früh aufstehen liegt ihm nicht. Der Igel ist nicht nur ein Morgenmuffel, er verschläft den Tag komplett. Erst wenn es dämmt, wird er munter und kommt aus seinem Versteck.

Igel haben ein breites Nahrungsspektrum: Neben Insekten und Spinnen fressen Igel auch Frösche, Eier, Schlangen, Eidechsen, Pilze und Larven von Nachschmetterlingen. Hin und wieder verzehrt ein Igel sogar kleine Vögel. Den Winter über benötigt ein Igel keine Nahrung, sondern zehrt von seinen Fettreserven, wenn er die kalten Monate im Winterschlaf überdauert.

Charakteristisch für den Igel sind seine Stacheln, die der Verteidigung gegen Feinde dienen. Bei den Stacheln handelt es sich um verhornte Haare. Ein ausgewachsener Igel besitzt zwischen 6.000 und 8.000 Stacheln.



Das Stachelkleid bedeckt den Rücken vom Stirnansatz bis zum Schwanz und reicht an der Seite bis zum Bauchfelansatz. Durch das Stachelkleid schützen sich Igel vor Fressfeinden, indem sie sich bei Gefahr blitzschnell zu einer undurchdringlichen Stachelkugel zusammenrollen.

Fotos: Wita Wehlings u. W. Hüren

Gruppen und Gruppensprecherinnen bzw. -sprecher im Überblick

	Ansprechpartner	Termine	Treffpunkt
Besuchsgruppe	Wita Wehlings Tel. 911579	nach Absprache	Treffpunkt Älterwerden
Botanikgruppe	Irmgard Vohwinkel Tel. 02162 70520	2. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Bügelgruppe	Werner Niehues Tel. 952793	2. Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr	Freilichtmuseum
Computergruppe	Jürgen Hüren Tel. 6440	jeden Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden Computerraum
Fotogruppe	Hans-Josef Hegger Tel. 5298	jeden Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Kegelgruppe 1	Winfried Schnabel Tel. 3986	monatlich	Alt Grefrath
Kegelgruppe 2	Angelika Schwartz Tel. 800178	alle vier Wochen freitags	Albert-Mooren-Halle
Kochgruppe 1	Norbert Finken Tel. 5672	1. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Grundschule Oedt
Kochgruppe 2	Christel Dollen Tel. 3513	1. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Sekundarschule Burgweg, Grefrath
Kulturgruppe	Andreas Petirsch, Tel. 3867	1. Freitag im Monat 16:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Malgruppe 2	Angela Buckenhüskes Tel. 1366	jeden Freitag 09:15 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Mundartgruppe	Renate Goebbels Tel. 4041877	1. Dienstag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr	Altenzentrum Oedt
Patchworkgruppe 1	Alice Weber Tel. 2621	alle zwei Wochen dienstags (abwechselnd mit Gruppe 2) 09:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Patchworkgruppe 2	Inka Wrede Tel. 02152 51278	alle zwei Wochen dienstags (abwechselnd mit Gruppe 1) 09:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Qi Gonggruppe	Mechtild Vohwinkel Tel. 400759	jeden Mittwoch 17:15 – 18:15 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Radgruppe 1	Hans Jörg Evers Tel. 6764	3. Dienstag im Monat	Bahnhof Mülhausen und Rathaus Grefrath
Radgruppe 3	Gerd Gras Tel. 692981	1. Donnerstag im Monat	Bahnhof Mülhausen und Rathaus Grefrath

Rad- gruppe 7	Hermann Josef Wienen Tel. 5446	2. Dienstag im Monat	Bahnhof Mülhausen
Schwimm- gruppe	Herta Tophoven Tel. 4337	jeden Dienstag 11:30 Uhr	Hallenbad bzw. Freibad Grefrath
Senioren- Zeitung		nach Absprache	Treffpunkt Älterwerden
Singkreis	Waltraud Spiegel Tel. 3274	2. Freitag im Monat 14:30 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Skatgruppe	Helmut Heffungs Tel. 800695	2. Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Spiele- gruppe 2	Erika Schwenke Tel. 408877	2. u. 4. Freitag im Monat 14:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Spiele- gruppe 3	Ursula Scholz Tel. 6188	1. u. 3. Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr	Altenzentrum Oedt
Sprachgruppe Englisch 1	Hugh Norman Tel. 404828	jeden Montag 09:30 – 11:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Sprachgruppe Englisch 2	Hugh Norman Tel. 404828	jeden Montag 11:15 – 12:45 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Sprachgruppe Französisch	Barbara Holstein Tel. 5725	mittwochs alle 14 Tage 15:00 – 16:30 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Sprachgruppe Niederländisch	Winfried van Hoof Tel. 6294	mittwochs 09:30 – 11:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Walking- gruppe	Ingrid Conrad Tel. 3830	mittwochs und freitags 10:00 Uhr	Sekundarschule Burgweg, Grefrath
Wander- gruppe	Albert Meurer Tel. 2696	2. Donnerstag im Monat 13:00 Uhr	Parkplatz Alter Friedhof

Impressum:

Herausgeber: „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“
Am Schwarzen Graben 3 47929 Grefrath

Vorsitzende: Marion Gatzen-Lucht Tel. 0151 17674820

Unser Spendenkonto: IBAN DE06 3205 0000 0002 0039 60 SWIFT-BIC: SPKRDE33

Redaktionsteam: Wiel Aerts, Ortrun Hindemuth, Marlies Meurer, Christel Möller,
Gisela Oehring, Winfried Hüren, Hugh Norman

Berichte per Email an: hugh.norman@gmx.de

Titelfoto: Hajo Hegger, Fotogruppe

Druck: HPZ Werkstatt „Impuls“, Kempen

Beiträge in dieser Ausgabe von: W. Aerts, O. Hindemuth, W. Hüren, M. Norman

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell und sinngemäß zu bearbeiten/kürzen.

Redaktionsschluss für die 64. Ausgabe ist am 15.10.2021

English – Denglisch

Nach mehr als 9 Monaten Pause traf sich die Gruppe 1 Anfang Juli 2021 zum ersten Mal wieder. Die Mitglieder hatten zwar fleißig Kontakt über WhatsApp gehalten, kein wirklicher Ersatz für das lebendige Miteinander. So war die Freude beim Treffen groß, ebenso das Mitteilungsbedürfnis. In der langen Pause war das Englisch allerdings ziemlich „engerostet“, so redeten die Gruppenmitglieder „Denglisch“ oder gleich Deutsch, erinnerten sich nur manchmal, dass sie eigentlich im Englisch-Kurs waren. Was war nicht alles geschehen in den Monaten seit September 2020, ganz frisch am Tag vorher der 2. Platz Englands bei der Fußball-EM.

Aber auch eigene Geschichten wurden erzählt, von gemachten und geplanten Reisen zum Beispiel.

Zuletzt kamen Erinnerungen an frühere Zeiten dran. Da gleich drei Lehrerinnen und Lehrer anwesend waren, spielte „Schule“ eine große Rolle. Eine erzählte von ihren Anfängen als Grundschullehrerin (damals noch Volksschullehrerin). Sie war die erste verheiratete Lehrerin in Grefrath, hatte kurz vorher schnell geheiratet, um nicht irgendwohin „in die Walachei“ geschickt zu werden. Damit aber stellte sie alle, Schulleiter, Kolleginnen – natürlich alle unverheiratet – und Eltern vor große Probleme: Wie denn sollte man ein VERHEIRATETES „Frollein“ anreden?

Ihre Schüler hatten damit weniger Probleme. So hat ein Junge seinen Eltern nach dem ersten Schultag freudig mitgeteilt:

„Unser Frollein heißt Frau W.“

Gelungener Wechsel



Mit seiner Mitteilung, er wolle nicht mehr Sprecher der Computergruppe sein, überraschte Hajo Hegger die Gruppenmitglieder beim ersten Treffen nach der Corona Pause. Seine Hilfe bei Problemen und die Wartung der Geräte im Computerraum wird er beibehalten. Das ist eine gute Nachricht.

Und der reibungslose Wechsel zum neuen Gruppensprecher ist die zweite gute Nachricht. Spontan erklärte sich Jürgen Hüren bereit, die Leitung zu übernehmen.



Die Computergruppe war die erste Gruppe, die vor der Vereinsgründung im damaligen „Forum Älterwerden in der Gemeinde Grefrath“ gebildet wurde. Bernhard Hinse, Winfried Hüren und Gerd Mack schlugen damals vor, eine Computergruppe zu bilden.

Anfang 1999 trafen sich in der Ratschänke an der Bahnstraße 13 Interessierte und bildeten die erste Gruppe, mit der eine einmalige Entwicklung in der neuen Aktenarbeit in Grefrath begann. Herbert Scholz und Winfried Hüren sind die einzigen Gründungsmitglieder, die heute noch Mitglieder der Gruppe sind.

Wiedersehen in gemütlicher Runde

Es gab reichlichen Gesprächsstoff beim ersten Treffen nach der Corona Krise. Das gilt wohl für alle Gruppen. Dorothee Hooge hatte die Mitglieder der Botanikgruppe eingeladen. Manfred Hooge hatte im Wintergarten drei Tische zu einer langen Tafel zusammengestellt, an der alle bequem Platz fanden.



Die Geselligkeit steht bei den Mitgliedern der Botanikgruppe an erster Stelle. Eine Tasse guter Kaffee und leckerer Kuchen gehören einfach mit dazu.

Der Ehrenvorsitzende Winfried Hüren war als Gast eingeladen. Von ihm wollten die Anwesenden wissen, wie die allgemeine Lage von „Älterwerden...“ nach der langen Unterbrechung durch die Corona Krise aussieht. Er berichtete, dass mit der Neuwahl des Vorstandes die wichtigste Entscheidung getroffen wurde und der Verein hoffnungsvoll in die Zukunft blicken kann.

Die neugewählte Vorsitzende Marion Gatzen-Lucht und die stellvertretende Vorsitzende Monika Norman wollen als Doppelspitze dem Verein neuen Schwung verleihen.

Nach und nach nehmen die einzelnen Gruppen ihre Tätigkeit wieder auf. „Wir müssen „Älterwerden...“ wieder stärker öffentlich präsentieren,“ betonte Hüren.

„Die 12 Geschworenen“

Die 12 Geschworenen heißt der US-amerikanischer Fernsehfilm von William Friedkin. Ein spannender sehenswerter Film. Aber über den wollen wir an dieser Stelle nicht berichten.

Sondern von den 12, die sich geschworen haben, dass es immer ehrlich am Skattisch zugeht. Der Start nach der Corona Krise ist der Skatgruppe hervorragend gelungen.

Der Gruppensprecher Helmut Heffungs war ganz begeistert, dass alle 12 Gruppenmitglieder seiner Einladung gefolgt waren.



Das Reizen haben sie nicht verlernt. Wer beim ersten Treffen gewonnen und wer verloren hat, wird nicht verraten. Nur eins ist schon erwähnenswert. Das erste Spiel an diesem Nachmittag war ein Grand mit dreien gewonnen von Helmut Heffungs.

„Beim Grand spielt man Ässe oder hält die Fresse“ – *Spruch am Skattisch* –



Schön, dass es das noch gibt!

Jenseits der hektischen Situation in der Großstadt und dem stressigen Einkauf im Supermarkt gibt es auf dem Land noch nostalgische Läden, in denen man wie zu Großmutter's Zeiten einkaufen kann.

„Nostalgie bezeichnet eine sehnsuchtsvolle Hinwendung zu vergangenen Gegenständen oder Praktiken. Die Nostalgie kann sich sowohl auf das eigene Leben beziehen als auch auf nicht selbst erlebte Zeiten“

-Quelle Wikipedia-



Wir haben einen solchen nostalgischen Laden entdeckt und erhielten von den Besitzern die Genehmigung, diesen in unserer Zeitung vorzustellen. Obst, Gemüse und andere Artikel aus eigener Herstellung findet man hier im Hofladen.

Einfach und übersichtlich wird die Ware in rustikalen Regalen angeboten.



Was man kaufen möchte, legt man in den Einkaufswagen.

Der allerdings passt nicht in den nostalgischen Hofladen. Aber er ist eben praktisch und handlich.



Abgerechnet wird die gekaufte Ware entweder nach Stückzahl oder nach Gewicht.

Und beim Wiegen kommt das beste Stück aus der Vergangenheit zum Einsatz.



Genauigkeit, wie bei der elektronischen Waage im Supermarkt, ist bei der Waage im Hofladen ein Fremdwort. Das Tollste kommt zum Schluss, wenn die Einkaufssumme errechnet wird.



Die auf der Schiefertafel notierten Einzelpreise werden im Kopf addiert.

Ein Siegeszug ohne gleichen

„1983 wurde das bei Motorola seit 1973 entwickelte erste kommerzielle Mobiltelefon eingeführt.“ – *Quelle Wikipedia* –

Unter der Bezeichnung „Handy“ folgte eine rasante Weiterentwicklung und weltweite Verbreitung des Mobiltelefons. Kaum zu glauben – aber es gibt heute auf der Welt mehr Handys als Einwohner. Voraussichtlich werden in diesem Jahr allein in Deutschland 22,1 Millionen neue Handys verkauft.



Auf dem Foto links ein Handy aus dem Jahre 1994. Mit dem 280 g schweren Gerät konnte man nur telefonieren. Rechts ein heutiges Handy, es wiegt etwa 130 g, mit vielfältigen Funktionen.

Man braucht das Handy, um zu telefonieren, Musik zu hören, um Fotos und Videos zu machen bzw. anzugucken. Außerdem um ins Internet zu gehen, um SMS, MMS und Sprachnachrichten zu versenden und Dateien über Bluetooth zu verschicken. Man braucht das Handy auch um immer für Freunde, Bekannte und Eltern erreichbar zu sein.

Wer alle Möglichkeiten des Handys kennenlernen möchte, muss sich sehr intensiv damit beschäftigen oder besser, sich informieren lassen.

Wir erhielten von Frau Petra Koslowski folgendes Angebot:

„Seit Anfang 2021 engagiere ich mich für die Förderung der Medienkompetenz älterer Menschen und gebe in vielen Einrichtungen ehrenamtliche Einstiegskurse, um den Senior*innen die Möglichkeit zu geben, die digitale Welt zu entdecken und zu erlernen.

Ich würde daher gerne in Ihrer Einrichtung „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“ eine kostenfreie Veranstaltung „Grundlagen Smartphone & Tablet für Senior*innen 65plus“ anbieten. Das Angebot richtet sich an alle Interessenten, mit oder ohne Erfahrung, um sich in geselliger Runde mit den Möglichkeiten der Digitalisierung vertraut zu machen oder um Kenntnisse zu erweitern. Selbstverständlich können die eigenen Geräte mitgebracht werden.“

Gerne nehmen wir dieses Angebot an und planen nach der Sommerpause eine Info-Veranstaltung in unserem Treffpunkt Älterwerden. Anmeldungen bei:

Marion Gatzen-Lucht: 0151 17674820
oder Monika Norman: 02158 404828



Übrigens: Unsere Expertin und Experte sind gerne bereit, größere Probleme zu lösen!?

Rätselseite

un- gefähr	▼	Skulp- tur	▼	Außen- bord- treppe	▼	Fuge	Eier- speise	▼	Wirr- warr
▶				süd- amerik. Staat	▶		▼		Ewig- keiten
unfrei- williger Wortwitz		lat.: inner- halb		4	sehr leichte Holzart	Groß- macht in Übersee	▶		1
▶		▼		▼					
Abfall	▶					ital.: drei		feuchte Bach- wiese	
▶					5	Fisch- fett	▶	▼	
Kau- nuss	lat.: Sache	▶				tiefes Be- dauern	▶		6
exot. Vögel	▶								

1	2	3	4	5	6	

Finden Sie heraus, was all diese Wörter gemeinsam haben.
(Hinweis: Es handelt sich bei allen Wörtern um Wortendungen)

- | | |
|-------|-------|
| Erika | Ei |
| Wegen | Land |
| Weit | Reich |
| Den | Garn |
| Mark | Burg |

Lösung: Amerika, Norwegen, Kuwait, Schweden, Dänemark, Türkei, England, Frankreich, Ungarn, Luxemburg

Sehr, sehr lecker!

Leber nach Berliner Art

Das sind die Zutaten:

2 Zwiebeln
 2 Äpfel
 50 g Butter
 1 Prise getrockneten Majoran
 4 Scheiben Kalbsleber
 2 EL Mehl, Typ 405
 1 EL Pflanzenöl
 Salz
 100 ml Kalbsfond
 50 g saure Sahne



Zubereitung:

Die Zwiebeln schälen, halbieren und in Streifen schneiden. Die Äpfel schälen, vierteln, entkernen und in Spalten schneiden. Die Hälfte der Butter in einer Pfanne erhitzen und darin die Zwiebelstreifen kräftig bräunen, auf eine Servierplatte geben, warmhalten. Restliche Butter in den Bratensatz gleiten lassen und darin die Apfelspalten von allen Seiten braten.

Mit Majoran würzen und zu den Zwiebeln geben. Die Leberscheiben in dem Mehl wenden. Das Öl in den Bratensatz gießen und darin die Leberscheiben auf beiden Seiten etwa 4 Minuten braten.

Herausnehmen, auf die Zwiebeln und Äpfel legen, leicht salzen. Den Bratensatz mit Kalbsfond ablöschen, kurz aufkochen lassen und mit saurer Sahne verfeinern, löffelweise über die Kalbsleber träufeln.

Beilagen:

Nicht nur in Berlin sondern auch bei uns am Niederrhein ist Kartoffelpüree die richtige Beilage.

Alternativ kann aber auch Reis dazu genommen werden.

Und zum Abschluss empfehlen wir

einen Espresso



oder einen Schnaps



Durch diese **Sponsoren** werden wir unterstützt, und sie ermöglichen es uns somit, dreimal im Jahr unsere Zeitschrift „**Die Brücke**“ drucken zu lassen.

Vielen Dank dafür!

AXA Generalvertretung
Versicherungsbüro Hegger GmbH
Maßstäbe / neu definiert AXA
Versicherungsbüro Hegger
Deversdonk 16, Grefrath


Toni's Bauerncafé
Tetendonk 130, Grefrath

HUBERTUS APOTHEKE
...gesund sein, gesund bleiben, gesund werden!
Hubertus-Apotheke Alice v. Laguna
Markt 11, Grefrath


Sparkasse Krefeld
Sparkasse Krefeld
Gesch. Stellen Grefrath und Oedt


Bauernmetzgerei Erkens
Oedter Str. 93, Kempen


Auffelder Bauerncafé
Auffeld 26, Grefrath


MARION EULENPESCH
Friseur CUT 74
Kirchengarten 10, Grefrath


FABRI & REUTER
Immobilien GmbH
Hohe Str. 18, Grefrath


Metallbau Göbel
Metallbau Goebel
Pastorats Hof 17, Grefrath


Niedertor-Apotheke Axel Schulte
Niedertor 3, Grefrath


Volksbank
Kempen-Grefrath eG
Volksbank Kempen-Grefrath
Gesch. Stellen Grefrath und Oedt


Reisebüro Grefrath
Inh. J. Hegggers, Grefrath
Wankumer Str. 1, Grefrath


Autolackiererei Steinforth
Pastorats Hof 19, Grefrath


Café und Festsaal Haus Milbeck
Koul 4, Nettetal


FENSTER · TÜREN · TORE · MARKISEN · INNENAUSBAU
BAUELEMENTE KRAHMER-MOELLENBERG
MEISTERBETRIEB
Guido Kraher-Moellenberg
Albert-Mooren-Allee 61, Grefrath

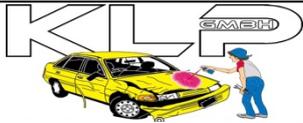

Martini Weyers, 02152-1492148
VOBA IMMOBILIEN eG
www.vobaimmo.de


Marien-Apotheke
Hohe Str. 15, Grefrath
02158 2346
Mitten im Herzen von Grefrath


Physiotherapie Laleike
Oststraße 9, Grefrath


Optik Barbara Krechel
Kirchplatz 13, Grefrath

LA BIOTHETIQUE®
PARIS
AYSE BERDIBEY Hair & Make-Up
Salon AYSE BERDIBEY
Hohe Straße 21a, Grefrath


Karosserie- & Lackprofi
Süchtelner Str. 20, Grefrath


AlbertMoorenHalle
Die Veranstaltungs- & Eventhalle im Herzen von Oedt
Niedertor 8, D - 47929 Grefrath